

nos meos desuper convocaverit vel avisaverit. Nichilominus decem diebus nondum elapsis ad prefatorum dominorum meorum atque mei sola vaga relacione pervenit auditus, quod dictus dominus Nicolaus cardinalis assertus legatus per certos suos secretos processus alias per eum secreta et prefatis dominis meis, ut premittitur, minime avisatis aut convocatis, quonymo ipsis penitus et omnino ignorantibus, vigore quarundam pretensarum litterarum apostolicarum sibi, ut asseruit, presentatarum, 20 per quas inter cetera prefatus dominus noster papa defensionem prefatis dominis meis auferendo et eis interdicendo contra ius naturale, divinum pariter et humanum statuisset dicitur, ne alicui ab impositione dicti subsidii pretensi ad eum vel sedem apostolicam pretextu cuiuscunque gravaminis illati vel inferendi seu alias quovismodo liceret appellare, *indem er zugleich alle Appellationen im voraus kassiere und dem Vizekanzler der römischen Kirche, Kardinalbischof Franciscus von Porto und seinen Nachfolgern, die Kommission jedweder solchen Appellation untersage, alle Schreiben und Entscheidungen des B. Alfonsus in dieser Sache annulliert, das Verfahren an sich gezogen und schließlich die Appellanten unter Androhung schwerster Strafen, notfalls unter Anrufung des weltlichen Armes, gemahnt habe, innerhalb von 30 Tagen das Subsidium, videlicet quartamdecimam partem quorumcunque fructuum, reddituum, proventuum et oblationum ac cotidianarum distributionum et aliorum quorumcunque emolumentorum usw. an 30 Iohannes Pollaert und Iohannes Reue auszubändigen.*

Schließlich habe B. Rudolf darüber hinaus allen Zuwiderhandelnden in Stadt und Diözese Utrecht eine Strafe von 50 Mark Silber sowie Exkommunikation, Suspension und Interdikt angedroht und den angeblichen Kollektoren Iohannes Pollaert und Iohannes Reue befohlen, gegebenenfalls die entsprechenden Strafen zu verhängen.⁴⁾

Da sich die Appellanten dadurch beschwert fühlen, appelliere er hiermit von NvK, B. Rudolf und den angeblichen apostolischen und bischöflichen Schreiben und Prozessen und den darin enthaltenen Strafen wie auch gegen NvK, B. Rudolf und Walramus de Moersa sowie die ihnen Anhängenden an den besser zu unterrichtenden Papst Nikolaus V.

Es folgt die erste Appellation vom 14. Mai 1450. Zeugen: Hermannus de Borchem, in artibus mag. und Kleriker der Diözese Münster, Syfridius filius Petri, Iacobus Wit, Priester der Diözese Utrecht, Theodericus de Aken und Petrus Wilhelmi, Priester und Benefiziaten in der Kirche von Utrecht. Notare: Petrus Harsert, Utrechter Kleriker und Schreiber der fünf Kapitel, sowie Iohannes de Gheyn, Kleriker der Diözese Utrecht.⁵⁾

¹⁾ 1450 V 14; s.o. Nr. 868 Anm. 3.

²⁾ S.o. Nr. 1160.

³⁾ Von 1451 III 31; s.o. Nr. 1160.

⁴⁾ Bei Muller, *Regesten archief der bisschoppen II*, nicht nachgewiesen.

⁵⁾ Rückseitig eine wörtlich gleiche notariell instrumentierte Erklärung von 1452 II 5 wie zu Nr. 1874 (s. dort Anm. 10) über den Beitritt der wie dort im einzelnen aufgeführten Lütticher Kleriker; Kop. (16. Jh.): UTRECHT, *Rijksarchief, Archief Domkapittel 3174 f. 181r-182v*.

1451 Oktober 30, Kloster St. Matthias vor Trier.

Nr. 1941

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Kapelle des St. Elisabeth-Hospitals vor Trier.

Kop. (um 1500): TRIER, Stadtarchiv, Ta 63/8 (Kopiar des St. Elisabeth-Hospitals) f. 4^{rv} (mitgeteilt durch G. Kneip); (1840 von Matthias Martini): TRIER, Bistumsarchiv, 95, 283 (s.o. Nr. 511) p. 237 (wohl nach dem Kopiar, aber mit falschem Datum "X 20").

Erw.: Kunstdenkmäler der Stadt Trier III 286 (nach Bistumsarchiv, 95, 283, aber ohne Datum).

Formular: Quoniam, ut ait apostolus (Nr. 968), jedoch Z. 4 mereamur: debeamus. Bei den Festtagen Z. 7-11 fehlen Beschneidung, Erscheinung, Himmelfahrt, Fronleichnam und Johannistag; nach festivitatis Z. 11 ist ergänzt: sancte Crucis. Nach reparatione Z. 13 ist ergänzt: necnon pauperum ibidem inibi degentium sustentatione.